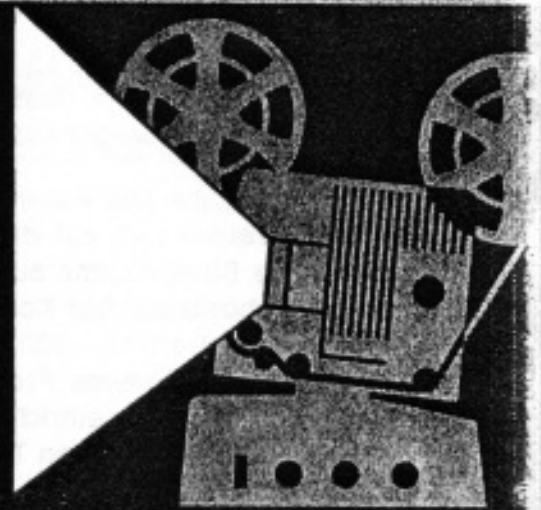




SIEMENS

Schmalfilm- Information



Nummer

34

April 1967

Herr Friedrich Gaedke hat in Köln anlässlich des I. Internationalen Kongresses für Photographie und Film in Industrie und Technik einen vielbeachteten Vortrag über das Thema »Der Film als Hilfsmittel für Bewegungs-, Arbeits- und Arbeitszeitanalyse« gehalten. Der Vortrag wird in dem Kongreßberichtsband im Verlag Dr. Othmar Helwich erscheinen.

Da für diese analytischen Aufgaben der Siemens-Tonprojektor »2000« besonders geeignet ist, veröffentlichen wir mit freundlicher Genehmigung des Herrn Gaedke und des Herrn Prof. Dr. Helwich eine stark gekürzte Zusammenfassung des Vortrages.

Der Film als Hilfsmittel für Bewegungs-, Arbeits- und Arbeitszeitanalyse

»Die Trägheit unseres Auges beim Bewegungsstudium zu überwinden, ist seit langer Zeit der Wunschtraum des Arbeitswissenschaftlers. Erst der Fortschritt in der Technik ermöglichte es, die Unvollkommenheit der Natur zu überwinden.

Der Film ist das einzige Mittel zum Studium von Bewegungsvorgängen und wird daher seit einigen Jahren zum Analysieren von Bewegungs- und Arbeitsabläufen herangezogen. Es wurde für die Arbeitsstudienfilme die Bildfrequenz von 1000 Bilder/min = 16,66 Bilder/sec festgelegt.

Serienmäßig gefertigte Laufbildkameras, die für diesen Zweck verwendbar sind, können mit geringem finanziellen und technischen Aufwand für den Einsatz als Analysenkamera umgebaut werden.

Zur Wiedergabe und Auswertung der Bewegungsstudienfilme sind Geräte erforderlich, welche sich auf die Bildfrequenz von 1000 Bilder/min einregeln lassen und diese Bildfrequenz auch einhalten. Die Einregelung des Projektors erfolgt unter stroboskopischer Kontrolle; auswechselbare Stroboskopscheiben für eine Wiedergabe bei 750, 1000 und 1500 Bilder/min sichern eine entsprechende Auswertung. Der Siemens Projektor »2000« ist für eine Einzelbildauswertung mit Stillstandprojektionseinrichtung ausgestattet und kann mit einem Taktschalter in der jeweils gewünschten Taktschaltung ferngesteuert werden. Der einwandfreie Bildstand dieses Gerätes erlaubt die Auswertung in graphischer Darstellung oder in der Meßmethode.

Die Wiedergabe von zwei Filmen in synchroner Vergleichsprojektion mit absolutem Gleichlauf kann mit zwei Siemens Projektoren mit elektro-mechanischer Kupplung mit Taktschaltung gefahren und ihre Auswertung synchron durchgeführt werden.

Zur Schulung im Arbeitsstudium hat sich die Einrichtung mit zwei Projektoren mit Tachometerkombination bewährt.«

Siemens Projektor »2000« jetzt auch mit Quarzbogenlampe

Vorführungen von 16-mm-Filmen in großen Sälen haben früher nicht selten enttäuscht, weil die Ausleuchtung des Bildes auch bei anerkannt guten Projektoren oft nicht ausreichte. Dafür gibt es verschiedene Gründe; entweder war die Filmkopie zu dunkel, die Leinwand verschmutzt oder der Zuschauerraum verräuchert. Nur bei Vorführgeräten mit Xenon- oder Bogenlampen waren Großprojektionen auch bei erschwerten Bedingungen in ausreichender Helligkeit möglich. Diese Apparaturen sind jedoch durch ihr hohes Gewicht nicht mehr zu transportieren, so daß man an einige wenige Säle mit fest eingebauten Anlagen gebunden war.

Diese Schwierigkeiten und Einschränkungen sind jetzt überwunden, seitdem der Siemens Projektor »2000« mit der Marc 300-Lampe ausgerüstet werden kann. Mit dieser Quarzbogenlampe wird das $2\frac{1}{2}$ bis 3fache der Lichtleistung des Projektors »2000« mit einer 1000-Watt-Glühlampe erreicht, im Mittel 1800 Lumen. Dabei konnte das Stromversorgungsgerät klein gehalten werden, so daß sich die Anlage leicht transportieren läßt.

Jetzt können 16-mm-Filme überall in guter Helligkeit vorgeführt werden, auch unter ungünstigen Verhältnissen, wie z. B. in einem schlecht abgedunkelten Saal, bei ungeeigneter Leinwand, minderwertigen Filmkopien usw.

Jeder Fotohändler, jede Bildstelle, jede Stadtverwaltung sollte wenigstens einen Siemens-Tonprojektor »2000« mit Marc 300-Lampe, eingerichtet für Licht- und Magnetton-Wiedergabe, besitzen.

Ein Sonderprospekt über den Siemens Projektor »2000« mit Marc 300-Lampe informiert über alle technischen Daten.

Sonderausführungen des Siemens Projektors »2000«

Der Projektor »2000« mit zusätzlichem Synchronmotor kann mit folgenden Tonzusätzen geliefert werden:

Lichttonlaufwerk
Licht-Magnettonlaufwerk
Zweiband-Magnettonlaufwerk 16 mm
7,5-Watt-Sockelverstärker
12-Watt-Wiedergabeverstärker
15-Watt-Universalverstärker

Zum Projektor »2000« für Lampe Marc 300 liefern wir die nachstehenden Tonzusätze:

Lichttonlaufwerk
Licht-Magnettonlaufwerk
12-Watt-Wiedergabeverstärker
15-Watt-Universalverstärker

Der Ausbau zu Tonprojektoren kann bei Vorhandensein eines »stummen« Gerätes selbstverständlich auch nachträglich erfolgen.

Die Erweiterung des normalen Projektor »2000« zur Sonderausführung mit Synchronmotor oder für Lampe Marc 300 ist nicht vorgesehen. Bei Umstellen eines Tonfilmprojektors »2000« auf Synchronbetrieb bzw. auf die Marc 300-Lampe besteht die Möglichkeit, die Tonzusätze weiter zu benutzen und nur den Stummteil der Anlage auszutauschen.

Tonlampen – Richtigstellung der Typenbezeichnung

In die vorige Schmalfilm-Information Nr. 33, Februar 1967, hatte sich ein unangenehmer Druckfehler eingeschlichen. Wir bitten, in dem Beitrag

»Das müssen Sie über Tonlampen wissen«

für Tonlaufwerke mit Fotozelle Sf. LP 6.5 in **Sf. LP 6.4**
für Tonlaufwerke mit Fotoelement Sf. LP 6.4 in **Sf. LP 6.5**

zu berichtigen.

Verlustmeldung

Als gestohlen gemeldet wurde:

Siemens-Tonfilmprojektor »2000« Nr. 167 524
mit angebautem
Licht- und Magnettonlaufwerk Smf. Ifw. 5 a Nr. 266 727

Siemens-Tonfilmprojektor »2000« Nr. 142 687
mit 5-W-Wiedergabeverstärker und
8-W-Kofferlautsprecher

Wenn diese Geräte zum Kauf angeboten oder zur Reparatur gegeben werden, bitten wir, sofort die Siemens Aktiengesellschaft, WWT/Abteilung für Schmalfilmgeräte, 1 Berlin 13, Siemensdamm, oder eine unserer Zweigniederlassungen zu benachrichtigen.